

**Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG**  
**Société Suisse de Sauvetage SSS**  
**Società Svizzera di Salvataggio SSS**  
**Societad Svizra da Salvament SSS**

Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK  
Membre de la Croix-Rouge Suisse CRS  
Membro della Croce Rossa Svizzera CRS



Jubiläumspressekonferenz vom 25. April 2008

## **75 Jahre SRLG – Aushängeschild der Freiwilligenarbeit**

Von Ständerat Konrad Graber, Ehrenpräsident der SLRG

Im Jahre 1976 durfte ich das Brevet der SRLG erwerben. In der Folge habe ich die Aktivitäten der SRLG rege mitverfolgt und einige Jahre auch die Wiederholungskurse absolviert. Die Mehrheit der Personen, die ein Brevet-Kurs absolviert haben, sind Freiwillige, die sich aus eigenem Antrieb als Lebensretter ausbilden lassen.

Während den letzten 75 Jahren haben 500'000 Personen das Brevet der SRLG erworben. Neben vielen Freiwilligen, hat das SRLG-Brevet auch im Militär, bei der Polizei, bei Lehrerinnen und Lehrern, Schwimminstruktorinnen und –instruktoren sowie bei Leiterinnen und Leiter von Jugendgruppen einen hohen und wichtigen Stellenwert.

Die SRLG hat heute 27'500 Mitglieder in 132 Sektionen. Die 75-jährige Geschichte dieser Organisation ist ohne den Einsatz zahlreicher Freiwilliger, die ihre Freizeit zu Gunsten der Lebensrettung und insbesondere der Präventionsarbeit einsetzen, nicht denkbar. Allen diesen ehemaligen Aktiven gebührt ein grosses Lob. Sie schützen Leben, was ohne Zweifel die vornehmste Aufgabe ist.

Dass sich auch heute Tausende Freiwillige für die Ziele der SLRG einsetzen, zeugt von der Kraft dieser Organisation. Trotz der Belastung im heutigen Berufsleben, insbesondere aber auch bei den zahlreichen Freizeitangeboten, finden sich immer wieder auch Jugendliche, die ihre Freizeit für die wichtige Arbeit der SLRG zur Verfügung stellen.

Dies ist nun wirklich nicht selbstverständlich. All den heute Aktiven in der SLRG gilt deshalb meine Bewunderung und mein Dank. Sie übernehmen Aufgaben, die sonst die öffentliche Hand übernehmen müsste.

Dies ist auch der wesentliche Grund, weshalb ich das Amt des Präsidenten des Patronatskomitees gerne übernommen habe.